

Waterhaus.

Dalb verdeckt vom Grün der Bäume...
Und so steht es da, ein Reichen...
Das Alte sich bewahrt...
Einfach, schmucklos ohnegleichen...
Was ich Liebes einst besessen...
Denn es ist — mein Waterhaus.

Martha Kretschmer.

Die Fahrt nach dem Glück.

Novellette von Fr. Meißner.

Jedesmal, wenn der Frühling...
Hans Bartusch den festen Entschluß...
In diesem Jahre bestimmt anzutreten...
Seine große Fahrt nach dem Glück.

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...
Hans Bartusch den festen Entschluß...

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...
Hans Bartusch den festen Entschluß...

dium der Landkarte und des Kursbuches...
Am letzten Juni, dem Tage vor dem Urlaubsanfang...

Ein paar Tage lang war Hans Bartusch...
Dann regelmäßig recht niedergeschlagen...

Diese Vertraute war Fräulein Helene, die Tochter...
Der wackeren Registratorwitwe, bei der er nun schon seit...

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...
Hans Bartusch den festen Entschluß...

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...
Hans Bartusch den festen Entschluß...

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...
Hans Bartusch den festen Entschluß...

Sie war das große Ereignis seines Lebens...
Die Abenteuerreise in's bairische Hochland...
Hans Bartusch den festen Entschluß...

Am letzten Juni, dem Tage vor dem Urlaubsanfang...
Hans Bartusch hatte sich gleichzeitig für eine Nordlandsfahrt...

Ih sollte im Auftrage meiner Mutter...
Eine Frage an Sie richten...
Da Sie doch wahrscheinlich garnicht oder nur auf...

Sie ungestüm, als wäre er durch irgend etwas befestigt erschreckt worden...
führ Hans Bartusch herum.

„Widerwärtig vermieten?“ — Mein Zimmer? Nein...
erklärte er mit Entschiedenheit. „Daran dürfen Sie nicht denken, Fräulein Helene!“

„Aber wenn Sie sich doch verbeirathen wollen...“
Das eigenthümliche Zittern in ihrer Stimme...

„Wie klang doch ihre Stimme heute so lieb und so weich...“
Und er sollte sie vielleicht nie mehr hören...

„Wie klang doch ihre Stimme heute so lieb und so weich...“
Und er sollte sie vielleicht nie mehr hören...

„Sie werden sich also den Vorschlag meiner Mutter überlegen...“
nicht wahr, Herr Bartusch?“

„Aber das kann doch nicht Ihr Ernst sein...“
Es handelt sich um die Fahrt nach dem Glück...

„Und ich schon längst hätte machen können...“
wenn ich nicht ein so blinder, verträumter, heilloses Esel gewesen wäre.

„Oh —“ sagte sie nur in scheuer Abwehr...
Aber es war jetzt nicht mehr der Widerspruch der Abendsonne...

„Aber er war es dabei doch im Grunde ganz zufrieden...“
dachte er.

Schneider-Literatur.

Von Oskar Blumenthal.

So lange die Sitten es uns verbieten...
in adamitischer Hüllenlosigkeit über die Erde zu schreiten...

Ich will lieber ein Narr mit der Mode sein...
als ein Narr gegen die Mode.

Man sollte meinen, daß mit diesem Ausdruck...
die Materie erschöpft ist.

Ich werde zu diesen Bemerkungen durch ein...
seltensames journalistisches Unternehmen...

Man wähle nur die flachsten Silberbor für Zigarettens...
die in die Höhe, genau entsprechend geschnittene...

Doch genug von diesen Beispielen einer...
schriftstellerischen Modetrantheit...

Man macht den Pyjama aus allen Stoffen...
und Farben, manche nehmen Battist für den Sommer...

Hoffentlich verläßt es Hans Heinz Ewers...
seinem nächsten Novellenband sein lebensstreuendes Bild...

de unseres literarischen Ahnensaales bilden...

Bezeichnender noch für das ästhetisch...
verbrämte Eigerthum, das sich neuerdings...

„Die Wissenden erkennen selbstverständig...
am Anzug des andern die alte Klasse...

Ich empfehle diese, theilweise auch...
deutsch geschriebenen Sätze den Freunden...

Der Schmelzreich eines Schülers des „Hauptmanns...“
von Rösner...

Der blinde Lebensretter In der französischen...
Hauptstadt leidet eine Gesellschaft...

Ein Wunderthee. Dame: „Bitte, geben Sie mir doch...“
von Ihrem Thee, den Sie im Katalog...

Apotheker: „Na, ob; wer von dem Thee...“
nicht gesund wird, der ist überhaupt nicht krank!“

Ein Genie in Athen importiert mehr...
als zehn Talente im Fremde.

Ein Genie in Athen importiert mehr...
als zehn Talente im Fremde.